

Bereich 3.3 - Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

Schwerpunkt: Aus dem Buch Genesis und dem Buch Exodus

Zum Alten Testament

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
am Ende der Schuleingangsphase			
<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler kennen ausgewählte Beispiele, in denen von der Welt als Schöpfung Gottes erzählt wird geben den Weg des Volkes Israel in eigenen Worten wieder: Noah, Josef und seine Brüder deuten diese Erzählungen als Erfahrung der sorgenden Führung Gottes zeigen auf, wie Menschen in ihrem Weg auf Gott vertraut haben 	<p>Sammle Gegenstände als Beispiele für die Schönheit der Schöpfung. (z. B. ein besonderer Stein, ...)</p> <p>Höre die Josefsgeschichte (bzw. die Geschichte von Noah). Erzähle sie mit eigenen Worten und lege den Weg mit Material.</p> <p>Schreibe oder male zu: „ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir“ (Ps 23).</p>	<p>Lies Psalm 104 und gestalte ein Schmuckblatt zu einem Satz des Gebetes.</p> <p>Stelle ein Licht dort auf, wo du vermutest, dass Gott mit auf diesem Weg bei Josef (Noah) ist.</p>	<p>Gestaltet gemeinsam eine Ausstellung/ eine Mitte mit den Schmuckblättern und Gegenständen zu Gottes Schöpfung.</p> <p>Schreibe ein Dankgebet, das Noah beim Verlassen der Arche betet. Wähle aus dem Lied „Halte zu mir guter Gott...“ einen Satz aus, der zur Josefsgeschichte passt.</p> <p>In welcher Situation sagt ein Mensch so etwas? Begründe.</p>
am Ende der Klasse 4			
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen wesentliche Aussagen der beiden Schöpfungstexte bringen Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung in verschiedenen Gestaltungsformen zum Ausdruck geben exemplarische Glaubensgeschichten des AT in eigenen Worten wieder: Abraham und Sara, Mose, und der Auszug aus Ägypten, Mirjamlied zeigen an diesen Glaubenszeugnissen, wie Menschen im Vertrauen auf Gott ihr Leben verändert haben belegen und verdeutlichen an diesen Erzählungen und den Zehn Geboten, dass Gott ein Gott der Freiheit und der Gerechtigkeit ist 	<p>Unterstreiche in den beiden Texten Gemeinsames und Unterschiedliches.</p> <p>Lest die Geschichten von Abraham und Sara (bzw. Mose und dem Auszug aus Ägypten) in einer Kinderbibel und wählt die wichtigsten Stellen aus.</p> <p>Stelle in einer Bildergeschichte dar, wie die Berufung durch Gott das Leben Abrahams/ Moses verändert hat.</p> <p>Gestalte eine Collage zu den Zehn Geboten.</p>	<p>Erzähle mit deinen eigenen Worten eine der beiden Schöpfungsgeschichten als Loblied.</p> <p>Gestaltet Bilder zu den entscheidenden Augenblicken der Geschichte als Buch der Klasse und erzählt die Geschichten mit euren Worten.</p> <p>Beschreibe Situationen, die zeigen, wie Gott uns mit den Zehn Geboten einen Weg in die Freiheit eröffnet. In welcher Situation deines Lebens helfen dir die Zehn Gebote bei einer Entscheidung?</p>	<p>Schreibe ein Loblied auf die Schöpfung als Mensch der heutigen Zeit.</p> <p>Finde Gründe, warum in der Bibel die Schöpfung nicht so erzählt wird, wie die Wissenschaft vom Entstehen der Welt berichtet.</p> <p>Fügt zu Bildern und Text einen Bezug zu eurem Leben an: „Auch heute ist es manchmal wie bei Abraham (bzw. Moses). Wir ...“</p> <p>Kennst du Menschen, die auf Gott vertrauen? Wie verändert sich für einen Menschen sein Leben, wenn er auf Gott vertraut?</p>

Bereich 3.3 – Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

Schwerpunkt: Von Propheten

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
am Ende der Schuleingangsphase			
<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler entdecken in Propheten Menschen, die sich von Gott gerufen wissen: Berufung des Samuel 	<p>Markiere mit verschiedenen Farben im Text, was Eli, Samuel und Gott tun. Überlege: Wie kommt es, dass Samuel Gott hört?</p>	<p>Lege dem Hörenden in dem Bild „Der Hörende“¹⁷ Worte und/oder Bilder in den Mund.</p>	
am Ende der Klasse 4			
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, warum Propheten zur Umkehr aufrufen und zum Vertrauen auf Gott ermutigen 	<p>Betrachte Propheten-Bilder von Künstlern und beschreibe in Verben, was diese Menschen tun. Lies Worte des Propheten Jesaja und beschreibe seine Botschaft mit deinen Worten.</p>	<p>Schreibe eine Rede an die Menschen und vergleiche sie mit den Worten des Propheten.</p>	<p>Gestaltet eine große Collage, die alles in Bilder und Worte fasst, was ihr über Propheten (und prophetisches Reden) damals bis heute gelernt habt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben und deuten den Lebensweg/Auftrag eines Propheten: Elija/Elisha oder Jesaja und deuten das Buch Jona als Lehrerzählung 	<p>Lies die Gebetsworte Jonas im Fisch und male ein passendes Bild dazu.</p>	<p>Von Jona hat ein Schriftgelehrter erzählt, um den Menschen zu erklären, wie Gott ist und für wen er da ist. Lies die Geschichte von Jona und finde seine Antworten. Was können wir heute von Jona lernen?</p>	<p>Die Propheten nennen Unrecht beim Namen und rufen zur Umkehr. Jona lernt, dass Gott für alle da und barmherzig und geduldig ist. Warum sind Propheten bis heute so aktuell und wichtig?</p>

¹⁷ Zens, Toni: „Der Hörende“; Plastik in der Pax Christi Kirche, Essen; Bild in: Religionsbuch für das erste Schuljahr, S. 16

Bereich 3.3 – Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

Schwerpunkt: Aus den Psalmen

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
am Ende der Schuleingangsphase			
<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler entdecken in ausgewählten Psalmenworten menschliches Loben, Danken, Klagen und Bitten vor Gott 	<p>Lies die vier bis sechs ausgewählten Sätze der Psalmen laut und feierlich vor. Sage mit eigenen Worten, was dieser Mensch spricht.</p>	<p>Sieh dir vier bis sechs ausgewählte Bilder an und lege dazu passende Psalmworte.</p> <p>Male ein Bild zu einem der Sätze.</p>	<p>Erkläre den anderen, warum Bild und Psalmwort gut zusammenpassen.</p> <p>Erkläre den anderen dein Bild.</p>
am Ende der Klasse 4			
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen, dass in Psalmen menschliche Grundhaltungen wie Loben, Danken, Klagen und Bitten zum Ausdruck kommen: David als „Sänger“ von Psalmen gestalten ihre Erfahrungen mit Worten und Bildern der Psalmen 	<p>Finde im Psalm 22 und Psalm 104 Sätze des Lobens, Dankens, Bittens und Klagens vor Gott und schreibe sie auf ein Blatt.</p> <p>Beschreibe das Bild von S. Köder „Der Herr ist mein Hirte“ (Ps 23).¹⁸</p>	<p>Wähle einen Psalmsatz aus und male eine Situation, in der ein Mensch so etwas sagen kann, und erkläre es schriftlich.</p>	<p>Schreibe eigene Sätze in der Sprache der Psalmen und erzähle, was die Sätze mit der Welt heute oder mit deinem Leben zu tun haben.</p>

¹⁸ Lebenswege 1/2, Folien.

Bereich 3.3 – Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

Schwerpunkt: Aus den Kindheitsgeschichten Jesu von Nazaret

Zum Neuen Testament

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
am Ende der Schuleingangsphase			
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> geben in Auszügen die Kindheitsgeschichten nach Lukas und Matthäus wieder 	Ordne den beiden Kindheitsgeschichten Krippenfiguren zu.	Malt jeweils einzelne Szenen aus den Kindheitsgeschichten und gestaltet daraus eine Collage.	Erkläre in einem einzigen Satz, was wir an Weihnachten feiern. (z.B.: Gott wird Mensch und kommt in Jesus zu uns auf die Erde.)
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben und deuten zentrale Bilder und Symbole dieser Geschichten: Krippe, Licht, Stern 	Was wird in der Kindheitsgeschichte von Stern und Krippe erzählt?	Was bedeutet es, dass Gottes Sohn in einer Krippe zur Welt kommt? Warum feiern wir Weihnachten in der dunkelsten Zeit des Jahres? Warum nennt man Jesus das „Licht der Welt“?	Betrachte das Bild von Rogier van Weyden „Die drei Magier beten den Messiasstern an“ (um 1445). Warum malt der Künstler ein Sternenkid am Himmel? Warum bilden die großen Strahlen des Sterns ein Kreuz?
am Ende der Klasse 4			
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> geben die Kindheitsgeschichten nach Lukas und Matthäus in eigenen Worten wieder 	Schreibe mit zwei Stiften die Kindheitsgeschichten in deinen Worten. Nimm für Lukas einen blauen Stift und für Matthäus eine roten.	Vergleiche, was Lukas und was Matthäus über die Geburt Jesu erzählen. Was ist ihnen jeweils wichtig?	Erkläre folgende Sätze: Kreuz und Krippe gehören zusammen. Das Weihnachtslicht wird an der Osterkerze angezündet.
<ul style="list-style-type: none"> kennen das Magnificat deuten die Botschaft des Weihnachtsfestes als Glaubensüberzeugung: Gott wird Mensch und kommt zu den Menschen 	Lies das Magnificat und sage mit deinen Worten, was Maria betet.	Gestalte zu einem Satz des Magnificat ein Bild, das einem Betrachter hilft, den Satz zu verstehen.	Vergleiche das Magnificat mit dem Lied der Hanna im Alten Testament (1 Samuel 2,1-11) oder mit Prophetenworten (Jesaja).

Bereich 3.3 – Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen
Schwerpunkt: Von Jesu Leben in Worten und Taten

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> kennen Erzählungen Jesu über Gott den Vater beschreiben, wie Jesus Menschen begegnet ist und deren Leben verändert: Begegnungsgeschichten kennen biblische Geschichten, in denen Jesus Menschen in seine Nachfolge ruft (z. B. <i>Levi</i>) sprechen das Vaterunser auswendig geben die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und vom guten Hirten mit eigenen Worten wieder 	<p>Lies das Gleichnis Jesu vom barmherzigen Vater (Lk 15,11–32) und erzähle es mit eigenen Worten.</p> <p>Erzähle die Zachäus-Geschichte (Lk 19,1-10) mit kleinen Figuren.</p> <p>Zeichne die Geschichte Jesu und Levi (Lk 5,27-32) als Bildergeschichte.</p> <p>Sprich das Vaterunser auswendig.</p> <p>Erzähle die Gleichnisse vom verlorenen Schaf und vom guten Hirten (Lk 15,1-7) mit fünf bis sechs kleinen Bildern und kurzen Sätzen dazu.</p>	<p>Vergleiche diese Geschichte mit dem Vaterunser-Gebet Jesu.</p> <p>Stell dich mit einer Figur zu der Szene dazu und erzähle oder schreibe: „Ich sitze bei Zachäus im Baum, weil ...“</p> <p>Wie könnte Levi nach seiner Begegnung mit Jesus weiterleben? Male oder spiele.</p> <p>Gestalte zu den Vaterunser-Bitten Gesten.</p> <p>Suche in einer Kinderbibel weitere Gleichnisse Jesu, die Ähnliches erzählen wie von Schaf und Hirte.</p>	<p>Was bedeutet es, wenn Jesus Gott immer wieder als Vater anredet?</p> <p>„Ich erzähle oder schreibe: „Ich sitze bei Zachäus im Baum, weil ...“</p> <p>Welche (bibl.) Geschichten und/oder Lieder passen zu den Vater-unser-Bitten? Male oder schreibe.</p> <p>Erzähle eine Geschichte vom Verlieren und Wiederfinden, wie sie Jesus erzählt haben könnte. Zeige so, was du von den Gleichnissen Jesu verstanden hast.</p>

am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> stellen dar, wie Jesus von Gott als Vater spricht, der Mut macht, und beziehen diese biblische Rede auf das eigene Leben 	Stell dir vor, du würdest Jesus begegnen: Was würdest du von ihm wissen wollen?	Wodurch und wie kann dir Jesus heute in deinem Leben helfen?	Schreibe einen Brief an jemanden, der Jesus nicht kennt, aber erfahren will, was das Besondere an ihm war. Schreibe auf, was dir besonders wichtig ist.
<ul style="list-style-type: none"> erzählen und deuten Geschichten vom liebenden Umgang Jesu mit den Menschen: Begegnungs- und Nachfolgegeschichten, Wundererzählungen 	Vergleiche zu einer biblischen Geschichte ein Bild und den Text. Unterstreiche, was im Text vom Bild zu entdecken ist.	Beantworte die Frage mit Hilfe von Bildern, in denen du Beispiele darstellst. Schreibe einen Brief an eine Person aus dem Text.	Was kannst du aus der Geschichte: „...“ lernen?
<ul style="list-style-type: none"> erzählen diese Geschichten aus verschiedenen Perspektiven 	Erzähle die Geschichte von der Heilung des blinden Bartimäus aus der Sicht des Bartimäus.	Was bedeutet es, wenn der Blinde wieder sehen lernt, die engsten Freunde Jesu aber wie blind sind und ihn nicht verstehen?	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung des Vaterunser als das Gebet der Christen 	Lies das Vaterunser in der Bibel.	Gestalte eine Collage mit dem Vaterunser in verschiedenen Sprachen und begründe, warum dieses Gebet weltweit alle Christen verbindet.	
<ul style="list-style-type: none"> erläutern das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe und stellen an Beispielen dar, wie Gottes- und Nächstenliebe im eigenen Alltag verwirklicht werden können 	Lies die Antwort Jesu auf die Frage nach dem wichtigsten Gebet (Mt 22, 34-40) und die Schriftstellen aus dem AT, wo Ähnliches steht (Dt, Lev 19/18). Unterstreiche die Gemeinsamkeiten.	Male ein Bild nur mit Farben und Formen zu dem Satz: „Gott lieben heißt, sich selbst und den Nächsten lieben und sich selbst und den Nächsten lieben heißt Gott lieben.“ Schreibe dann die Namen von Menschen, die deine Nächsten sind, und deinen eigenen Namen in das Bild.	Erkläre den Satz: „Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstliebe gehören zusammen wie die Seiten eines Dreiecks.“

Bereich 3.3 – Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen

Schwerpunkt: Passion und Auferstehung

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> geben Geschichten vom Leiden und Sterben Jesu wieder und vergleichen diese Geschichten mit Leiderfahrungen der Menschen 	<p>Erzähle die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu nach einem Bilderfries¹⁹.</p>	<p>Male oder schreibe zum Psalmwort 22,2. Gestalte eine Collage: Jesus wendet sich leidenden Menschen zu.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> geben Auferstehungserzählungen mit eigenen Worten wieder 	<p>Erzähle mit eigenen Worten von den Erfahrungen der Frauen nach Jesu Tod.</p>	<p>Spielt das Gespräch der Frauen, nachdem sie die Botschaft der Auferstehung erfahren haben. (Mk 16,1-8)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> deuten die Emmausgeschichte als Weggeschichte des Glaubens 	<p>Erzähle die Emmausgeschichte (Lk 24, 13-35) mit Tüchern und Gegenständen.</p>	<p>Erzähle die Emmausgeschichte mit dem Bild „Gang nach Emmaus“ von Th. Zacharias²⁰.</p>	<p>Was erzählen die drei Jünger/die Frauen den anderen Jüngern in Jerusalem, die ihnen nicht glauben wollen?</p>

¹⁹ in: fragen-suchen-entdecken, Band 1, S. 64-65

²⁰ Zacharias, Thomas: „Gang nach Emmaus“; in: Exodus 4, S. 63

am Ende der Klasse 4			
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben nach den Berichten der Evangelien die wichtigsten Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung 	Schreibe Texte zu Kreuzwegstationen. (Besuch in der Kirche, ...)	Betrachte das Bild „Erdenfall“ einer Kreuzwegstation ²¹ . Beschreibe, was es ausdrückt. Schreibe auf, wie es zu dieser Situation kam und wie es weitergeht.	
<ul style="list-style-type: none"> setzen das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern in Bezug zur Eucharistiefeyer der Kirche 	Jesus sagt zu den Jüngern: Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Was will er damit ausdrücken? Vielleicht hilft dir der Satz „Das bin ich selbst.“	Vergleiche die Erzählung vom letzten Mahl Jesu mit der Eucharistiefeyer in der Kirche.	Schreibe weitere Strophen zu „Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot...“ ²²
<ul style="list-style-type: none"> deuten Jesu Tod als Konsequenz seiner Liebe zu Gott und den Menschen 	Gestalte ein Kreuz mit leidenden Menschen von heute.	Betrachte das Bild „Christus hilft den hungernden Kindern“ ²³ . Warum hat der Maler Jesu auf diese Weise am Kreuz dargestellt?	Gestaltet ein Hungertuch zum Text (Lied) „Brot, das die Hoffnung nährt“ ²⁴
<ul style="list-style-type: none"> deuten die Auferstehung als Bestätigung Jesu durch Gott und als neues Leben bei Gott 	Schreibe einen Text zum Bild „Kreuz“ ²⁵ .		Vergleiche verschiedene Auferstehungsbilder ²⁶ . Wie zeigt sich der Glaube an die Auferstehung?
<ul style="list-style-type: none"> stellen an Beispielen dar, dass der Glaube an die Auferstehung Menschen Mut und Hoffnung gibt 	Schreibe Geschichten zum Bild „Ostern“ ²⁷ . Wie zeigt sich hier, was Christen hoffen?		Schreibe einen Trostbrief an einen Menschen, der um einen Verstorbenen trauert.

²¹ Köder, Sieger: „Erdenfall“. Station des Bensberger Misereor-Kreuzweges; in: Lebenswege, Band 4, S. 57

²² Florenz, Hans/ Wackenheim, Michel: „Wenn wir das Leben teilen“; in: Bihler, Elsbeth et al, Nr. 186

²³ Kokoschka, Oskar: „Christus hilft den hungernden Kindern“. Cosmos Press, Genf 1985; in: Religionsbuch für das dritte Schuljahr, S. 50

²⁴ Willms, Wilhelm/ Janssens, Peter: „Brot, das die Hoffnung nährt“, aus: Ehre sei Gott auf dieser Erde; in: Lebenswege, Band 3, S. 64

²⁵ Arnulf Rainer: „Kreuz“. Atelier Arnulf Rainer, Wien 1887-1990; in: fragen suchen entdecken, Band 4, S. 67

²⁶ in: Religionsbuch für das vierte Schuljahr, S. 50-51

²⁷ Agethen, Relindis: Ostern; in: Religionsbuch für das erste Schuljahr, Düsseldorf 1983, S. 40

Bereich 3.3 – Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen
Schwerpunkt: Das Land der Bibel kennen lernen

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
am Ende der Schuleingangsphase			
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> erkunden die Heimat Jesu: Landschaften mit unterschiedlichen Lebensbedingungen, Tieren und Pflanzen 	Erzähle zu Zeichnungen der Umwelt Jesu ²⁸ .	Wähle eine Geschichte von Jesus aus und male sie in die passende Landschaft.	Erzähle aus der Sicht einer Person aus der Bibel vom Leben zur Zeit Jesu.
am Ende der Klasse 4			
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> erzählen von den verschiedenen religiösen Gruppierungen zur Zeit Jesu (z. B. <i>Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten</i>) benennen wichtige Landschaften und Städte in der Bibel: Jerusalem, Nazaret, Bethlehem, Galiläa, Judäa 	<p>Informiere dich mit Hilfe von Lexikonartikeln über das Leben zur Zeit Jesu.</p> <p>Trage in eine „stumme“ Karte die Orte aus der Bibel ein.</p>	<p>Vergleiche zwei Lexikonartikel zu den Pharisäern²⁹ und unterstreiche Gemeinsamkeiten u. Unterschiede.</p> <p>Suche Geschichten aus der Bibel zu diesen Orten.</p>	<p>Schreibe einen eigenen Lexikonartikel.</p> <p>Gestaltet einen Ort oder eine Stadt mit Merkmalen von damals. (z.B. Jerusalem)</p>

²⁸ in: Religionsbuch für das erste Schuljahr, S. 73-86

²⁹ in: fragen-suchen-entdecken, Band 4, S. 128 und in: Meine Schulbibel, S. 147

Bereich 3.3 – Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi in den biblischen Überlieferungen
Schwerpunkt: Die Bibel als eine Sammlung von Büchern und als das Buch der Kirche entdecken

Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereich I Reproduzieren	Anforderungsbereich II Zusammenhänge herstellen	Anforderungsbereich III Verallgemeinern und Reflektieren
am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> • lernen die Bibel als Heilige Schrift und als das zentrale Buch der Kirche kennen 	Beobachte im Schulgottesdienst, wo die Bibel vorkommt.	Gib dem Foto einer wertvollen Bibel in einem eigenen Bild einen würdigen Platz. Gestalte die Titelseite einer wertvollen Bibel.	
am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> • wissen, dass die Bibel eine Bibliothek aus einer Sammlung von Einzelschriften ist • unterscheiden in der Bibel das Alte und das Neue Testament • beschreiben das Alte Testament als jüdische Wurzel des christlichen Glaubens • erläutern, inwiefern das Neue Testament die Botschaft von Jesus und die Anfänge der Kirche überliefert • stellen die Bedeutung der Bibel als Heilige Schrift im Gottesdienst heraus 	<p>Ordne die einzelnen Teile des AT/NT.</p> <p>Betrachtet das Bild „Zwischen Altem und Neuen Testament“ von Silke Rehberg³⁰ und sprech darüber.</p> <p>Unterstreiche im Ablaufplan eines Gottesdienstes die Elemente, in denen die Bibel eine besondere Rolle spielt.</p>	<p>Vergleiche die Einheitsübersetzung mit verschiedenen Kinderbibeln und beschreibe Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p> <p>Warum können wir Jesus nicht verstehen, wenn wir das Alte Testament nicht kennen?</p>	<p>Beschreibe einem nichtchristlichen Kind, wovon die Bibel erzählt.</p> <p>Erkläre den Satz von Paulus: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“ als Bild für das Verhältnis von Christentum und Judentum.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Bezug zwischen der Heiligen Schrift und dem Leben der Christen her 	Schreibe oder male zu: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ ³¹	Erkläre, was ein Ambo ist. Schreibe auf: „Ein Ambo erzählt...“	Was bedeutet der Satz: „Die Bibel enthält Gottes Wort in Menschenwort.“

³⁰ Meine Schulbibel, S. 80-81

³¹ Bittger, Hans-Hermann/ Jacobson, Josef: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“; in: Bihler, Elisabeth et al (1990), Nr. 40